

Konzept  
zum offenen Ganztagsangebot  
der Kneipp-Grundschule „Bertolt Brecht“  
in Buckow (Märkische Schweiz)



1. Pädagogische Konzeption
  2. Sächliche und räumliche Bedingungen
  3. Angebote:
    - a) Fördermöglichkeiten
    - b) Hausaufgabenbetreuung
    - c) Freizeitangebote
    - d) Ferienbetreuung
  4. Schulsozialarbeit
  5. Anmeldung
  6. Evaluation
- Anlagen:           Anlage 1 – Organisation des Ganztages 2016/17

## 1. Pädagogische Konzeption

Mit dem Angebot einer offenen Ganztagsbetreuung sollen Bildung, Erziehung und Betreuung der Grundschul Kinder eng verbunden werden. Die Einführung eines offenen Ganztagsangebotes wurde am 26.01.2004 durch die Schulkonferenz beschlossen und am 13.09.2004 bekräftigt (Anlage 1). Wir unterstützen damit das Interesse der Eltern an verbesserter Bildung und Erziehung in der Schule.

Durch das offene Ganztagsangebot ist nun die Chance für mehr Zeit und Gelegenheit für soziales Lernen, individuelle Förderung und sinnvolle Freizeitangebote unter dem Dach der Schule gegeben.

Seine Umsetzung trägt zu einer Veränderung der Lehr- und Lernkultur bei und unterstützt so die Inhalte unseres Schulprogramms in hervorragender Weise.

Für die Gestaltung des Schullebens ist es wesentlich förderlicher, wenn unsere Schüler nach Schulschluss nicht sofort zum Schulbus strömen, der sie nach Waldsiefersdorf, Bollersdorf, Ernsthof, Bergschäferei sowie Pritzhagen bringt. So ist die Möglichkeit eines ruhigen Gespräches, einer Förderung oder der gemeinsamen Freizeitgestaltung besser möglich.

Durch längeres Verweilen an der Schule werden unsere Bemühungen um verstärktes soziales Lernen und Verbesserung der Unterrichtsqualität, wie wir sie im Schulprogramm festgeschrieben haben, nachhaltig ermöglicht.

### „UNSERE SCHULE IST SO GUT WIE UNSER UNTERRICHT“

Unsere Schule ist vor allem ein **HAUS des LERNENS**.

**LERNEN** soll für alle Schüler als erwartete Aktivität deutlich werden, die systematisch und konzentriert erfolgt. Dabei werden Handlungskompetenzen entwickelt.

Deshalb stellen wir an unseren Unterricht entsprechende Qualitätsstandards, analog zu den Rahmenlehrplänen.

- ❖ Wir schaffen eine Atmosphäre des freudvollen Lernens. Zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Eltern besteht ein gewachsenes Vertrauensverhältnis, das auf gegenseitiger Achtung und Verlässlichkeit beruht.
- ❖ Wir stellen hohe Anforderungen an die fachliche und pädagogische Kompetenz der Lehrerinnen, die in zahlreichen Fortbildungen regelmäßig weiter entwickelt wird. Eingeladen werden dazu auch die Horterzieherinnen bzw. auch der Schulsozialarbeiter und die Elternvertreter.  
z.B.: SCHILF–Veranstaltungen, Teilnahme an individuelle Fortbildungen
- ❖ Auf diesen Grundlagen ist es möglich durch den Einsatz unterschiedlichster Unterrichtsformen wie frontale und offene Phasen, Partner- und Gruppenarbeit, Projekt- und Werkstattunterricht die individuellen Besonderheiten beim Lernen jedes einzelnen Kindes zu erkennen und zu fördern. Dazu stehen ausreichend Unterrichtsmaterialien bereit, um die Kompetenz jedes Schülers aufzugreifen und zu entwickeln.
- ❖ Durch handlungsorientierten Unterricht werden unsere Schüler zum aktiven Lernen angeregt und ihre Handlungskompetenzen gestärkt. Wir differenzieren Aufgabenstellungen, um jeden Schüler erreichen zu können. In allen Jahrgangsstufen orientieren wir unseren Unterricht auf die zu erreichenden Bildungsstandards, wobei wir Absprachen mit den weiterführenden Schulen

anstreben. Wir nutzen jede Gelegenheit zur fächerverbindenden Unterrichtsgestaltung.

- ❖ Wir legen großen Wert auf das Erlernen verschiedener Lernmethoden sowie gründliche Übungsphasen, um anwendungsbereites Grundwissen sichern zu können. Dazu gehört eine intensive Schulung der Lesekompetenz, der Umgang mit Nachschlagewerken und dem Computer. So können unsere Schüler „das Lernen lernen“. Diese Materialien nutzen sie selbständig auch in den individuellen Lernphasen.
- ❖ Wir unterstützen besonders die musische Erziehung. Jedes Kind kann im Musikunterricht ab Jahrgangsstufe 3 Flöte lernen. Am Nachmittag bieten die Musikschulen „Hugo Diestler“ und Sandra Hoffmann Instrumentalunterricht sowie Gesangsunterricht in unserem Haus an.
- ❖ Als Beitrag zur interkulturellen Erziehung bieten wir ab Jahrgangsstufe 1 als Begegnungssprache Englisch an. Zu zwei polnischen Grundschulen bestehen partnerschaftliche Verbindungen.
- ❖ Die Eltern haben regelmäßig Gelegenheit, sich über die Lernfortschritte des Kindes zu informieren und auftretende Probleme zu beraten. Sie erhalten Hinweise zur Unterstützung der Lernarbeit des Kindes, vorhandenen Fördermöglichkeiten (Förderunterricht, außerschulische Angebote) bzw. Erläuterungen zu Unterrichtsformen und Bewertungsmaßstäben.

In der individuellen Lernzeit sowie angebotenen zusätzlichen Förderunterricht sollen durch gezielte Förderung und Unterstützung lernschwache und auch begabte Kinder in ihren Lernkompetenzen gestärkt werden. Auch hier haben die Schüler die Möglichkeit, vorhandene Materialien zu nutzen, bzw. gemeinsam zu arbeiten.

Gleichzeitig erhöhen sich die Chancen zur Umsetzung unserer Vorstellungen von Wertevermittlung und den Beziehungen zwischen Lehrerinnen und Schülerschaft.

**„KINDER BRAUCHEN GRENZEN, UM IHRE FREIHEITEN GENIEßEN ZU KÖNNEN“**  
(Montessori)

- ❖ Viele Stunden täglich verbringen Kinder und Erwachsene gemeinsam in unserer Schule. Um für alle optimale Bedingungen zum Lernen und Lehren zu schaffen, gestalten wir ein freundliches Miteinander, das auf Zuverlässigkeit der Handlungen und Vertrauen untereinander beruht.
- ❖ Durch ausgewogenes, individuelles Fördern und Fordern wird die Anstrengungsbereitschaft und ein positives Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler entwickelt und erhalten.

- ❖ Jede Person und ihre Leistungen wird geachtet und anerkannt. In Gesprächen, Rollenspielen und Einhaltung von selbst aufgestellten Regeln können unsere Grundschul Kinder lernen, wie man miteinander umgeht, ohne den anderen zu verletzen, wie Konflikte erkannt und geschlichtet und Gefühle ausgedrückt und akzeptiert werden können. So werden soziale Kompetenz gestärkt und Aggressionen abgebaut.
- ❖ Grundsätze des Zusammenlebens sind auch in unserer Hausordnung festgelegt, denn unsere Schüler sollen lernen „Regeln einhalten erspart Konflikte“.

Die Entwicklung dieser sozialen und personalen Kompetenzen aus unserem Schulprogramm wird ganzheitlich durch gemeinsame Tätigkeit im Rahmen der Ganztagsangebote gefördert.

Ganz besonders die Schüler der Jahrgangsstufen 4-6 benötigen nach dem Unterricht Freizeitangebote und Zusammenhalt bzw. Kontakt zu Freunden.

## 2. Sächliche und räumliche Bedingungen

Unsere Schule liegt am Waldrand in unmittelbarer Nähe zum Strandbad am Schermützelsee (3 min.).

An unserer Schule gibt es	Raumplanung im Ganztagsbetrieb
6 Klassenräume	6 Klassenräume
1 Fachraum für Kunst/Technik	AG Kunst/Töpfern, u.ä., AG Waldschule
1 Fachraum für Musik	Musikschule, Hörraum
1 Speiseraum mit angrenzender Essenausgabe	Aufenthalts- und Spielraum
1 Computerkabinett	AG Computer, HA-Anfertigung
1 Küche	AG Gesundes Kochen
1 Teilungsraum	
<b>Anbau (oberes Geschoss)</b>	<b>4 Horträume</b>
3 kleine Räume (geeignet für Rückzugsmöglichkeit)	Stille-Raum, Leseraum, Bewegungsraum, Klavierunterricht
1 Wohnung für den Schulsozialbereich	Schulsozialarbeit
1 Schulgarten	Natur-AG (Hort), Carport als grünes Klassenzimmer mit 3 Bierzeltgarnituren
1 Pausenhof mit 6 Spielgeräten	
1 Pausenhof mit Tischtennisplatte, Minisportfeld	
1 Turnhalle	
1 Beachball- und 1 Fußballplatz	AG-Sportskanonen, AG Tanzbienen, Zumba-Kurs

Diese Möglichkeiten bieten genug Platz und somit eine gute Grundlage zur Gestaltung eines Ganztagsangebotes für Schulkinder. Außer den Klassenräumen stehen dafür genügend andere Räumlichkeiten zur Verfügung.

Es wird ein warmes **Mittagessen** zum Preis von 2,40 € bzw. 2,80 € für alle, die es wünschen, angeboten.

Vor der Schule ist die **Bushaltestelle**, von der aus regelmäßig Linienbusse in die Heimatorte der Kinder fahren.

Das offene Ganztagsangebot besteht an 4 Tagen (Montag bis Donnerstag) von 07.00-15.15 Uhr (Trommeln bis 15.00 Uhr).

Für die Kinder der Jahrgangsstufen 1-3 erfolgt das Ganztagsangebot vorrangig durch die Horte der Orte Buckow (im Schulgebäude), Waldsiefersdorf und Bollersdorf im Anschluss an den Unterricht.

Mit den Horten wurde eine entsprechende Kooperationsvereinbarung getroffen.

Wenn Eltern dies wünschen, können die Kinder der Klasse 1-3 auch das Angebot in der Schule nutzen.

## 4. Angebote

a) Es bestehen **Förder- und Fordermöglichkeiten** für lernschwache und begabte Kinder in Abhängigkeit von der jeweiligen Studentafel, wobei das „Lernen lernen“ eine besondere Rolle spielt.

### b) **Hausaufgabenbetreuung**

Von Montag bis Donnerstag fertigen die Schüler ihre Hausaufgaben selbständig in einem Unterrichtsraum an. Dabei können sie eine Hilfestellung durch eine Lehrkraft oder auch anderer Schüler in Anspruch nehmen.

Der Raum ist mit einem Computerarbeitsplatz, Nachschlagewerken und Sachliteratur eingerichtet und lässt auch soziale Lernformen durch Gruppenarbeitsplätze zu. In der Lehrerkonferenz wurde beraten, in welcher Form und welchem Umfang künftig die Hausaufgaben erteilt werden.

Die Eltern melden ihr Kind zur Hausaufgabenbetreuung an.

### c) **Freizeitangebote**

- in Projekten von je 60 min.
- ergänzen und vertiefen den Unterricht auf spielerische Art und Weise
- bieten zusätzliche Wissensaneignung
- unterstützen projekthaftes, offenes Lernen, wobei die Methodenkompetenz verbessert wird (Umgang mit Arbeitsmitteln, Medien, „Lernen lernen“)
- durch gemeinsames Lernen werden die sozialen Kompetenzen der Schüler verbessert, (wie Teamarbeit, Zuhören, Diskussionen) sowie besondere Fähigkeiten und Begabungen einzelner Schüler gefördert
- Schüler wählen nach ihren Neigungen

Folgende Arbeitsgemeinschaften werden von den Kooperationspartnern und LehrerInnen angeboten (Anlage 1). Weitere Angebote, die die Schüler in ihrer Freizeit nutzen können sind:

#### Musische Erziehung

- Musikalische Förderung durch die Musikschulen Frau Hoffmann und „Hugo Diestler“

#### Bewegungserziehung

- Sport
- Hand- und Fußball
- Tanzgruppen

#### Gesundheitserziehung

- Gesunde Ernährung
- Bekanntschaft mit Pfarrer Kneipp



### Umwelterziehung

- Natur erleben
- Angeln
- Wald-AG
- GPS
- Schulgartengestaltung

Um ein breites Ganztagsangebot zu realisieren, wurden Kooperationspartner gewonnen und entsprechende Verträge abgeschlossen. Mit den Partnern wurde das pädagogische Konzept abgesprochen.

Die Einbeziehung der angemeldeten örtlichen Vereine schafft Identifikationsmöglichkeit mit dem Heimatort und sorgt für Nachwuchs in diesen Bereichen. Die entstandenen Beiträge bereichern das Schulleben und werden bei Schülerkonzerten, Ausstellungen u. ä. vorgeführt.

#### **d) Ferienbetreuung**

Auch für Kinder, die den Hort nicht besuchen, ist während der Ferien/variablen Ferientage eine Betreuung im Schulclub nach vorheriger Anmeldung möglich.

#### **4. Schulsozialarbeit**

Für eine Ganztagsbetreuung ist Schulsozialarbeit unverzichtbar. Da die Schüler ca. 8 Stunden an der Schule verweilen, benötigen sie ganz besonders den „unparteiischen“ Schulsozialarbeiter, der für sie Ansprechpartner und oft auch „Elternersatz“ darstellt. Wenn sich auch das Verhältnis zum Lehrer gerade in der Ganztagsbetreuung ändern wird, so ist es doch oft der Schulsozialarbeiter, mit dem große und kleine Probleme besprochen und bewältigt werden. Schulsozialarbeit richtet sich weniger auf die Lerninhalte, mehr aber auf den Schüler als heranwachsende Persönlichkeit. Durch die separat liegende ehemalige Hausmeisterwohnung sind dafür beste Möglichkeiten gegeben. Die Schulsozialarbeiterin steht im engen Kontakt zum Lehrerkollegium. Sie wird vom „Chance e.V.“ und dem Schulträger finanziert.

#### **5. Anmeldung**

- ❖ Die Kinder wählen gemeinsam mit ihren Eltern/Erziehern jeweils zum Ende eines Schuljahres für das kommende Schuljahr 2 bis 3 angebotene AG's aus. Damit verbunden ist die gleichzeitige Anmeldung zu der Hausaufgabenbetreuung. Zu Beginn des neuen Schuljahres erhalten die Kinder dann nach der Organisation seitens des Ganztagsverantwortlichen der Schule die Bestätigung. Das Ganztagsangebot ist (in der Regel) für die Kinder verbindlich und (außer Materialkosten und Musikschulen) kostenfrei.

## **6. Evaluation**

Die Kooperationspartner arbeiten mit den LehrerInnen eng zusammen. Mindestens einmal jährlich findet eine Auswertungsrunde statt. Dabei werden die Erfahrungen ausgetauscht, über eventuelle Probleme beraten und Angebote für das künftige Schuljahr festgelegt. Alle 2 Jahre wird eine Schüler- Eltern-Befragung zur Qualität der Angebote durchgeführt.

## Organisation des Ganztages 2016/17

Folgende Arbeitsgemeinschaften werden im Schuljahr 2016/17 angeboten:

### *montags*

---

<b>Henkelpott 1</b> (diverse Töpferarbeiten in 2 Gruppen)	- Fr. Schmüth
<b>Köstlichkeiten aus der Natur 1</b> (Kochen)	- Hr. Bartel
<b>Petri Heil</b> (Angelsport)	- Hr. Schüler

### *dienstags*

---

<b>GPS</b>	- Hr. Mann
<b>Zumba-Kurs</b>	- Fr. Rauche

### *mittwochs*

---

<b>Waldschule</b> (Beschäftigung mit und im Wald)	- Hr. Büssow
<b>Trommeln</b>	- Hr. Meyer
<b>Tanzbienen</b>	- Fr. Jaß

### *donnerstags*

---

<b>Sportskanonen</b>	- Fr. Bethge
<b>Henkelpott 2</b> (diverse Töpferarbeiten in 2 Gruppen)	- Fr. Schmüth